

Jahresausblick auf 2023 – Teil 1

30. Dezember 2022
von Heinz Grill

Wie gelangt man zu einer Vision und einer Vorhersage für die Zukunft?

Die Möglichkeit, dass man Zitate von Nostradamus, dem wohl bekanntesten Seher für Zukunftsimpulse nachschlägt, besteht heute für jeden Menschen. Nostradamus brachte geistige Visionen, die jedoch in verschlüsselter Form der Menschheit überliefert wurden.

Wie lässt sich eine Vision über das zukünftige Wirtschaftssystem gewinnen? Seher, die mehr den Geist in der Entwicklung betrachteten, haben sich weniger auf dieses Wirtschaften bezogen. Es scheint ein materielles Forschungsfeld zu sein.

Eine der Möglichkeiten ist es deshalb, die Angaben von Ernst Wolff und verschiedenen Wirtschaftsexperten, die tatsächlich durch eine Analyse des Systems entstehen, sorgfältig zu studieren und sich somit eine Vorstellung anzueignen, wie Ereignisse, Schwierigkeiten und eventuelle Zusammenbrüche in der Zukunft stattfinden könnten. Die Analysen von dem Wirtschaftsexperten beruhen auf tatsächlichen Forschungen und enden in Schlussfolgerungen, die daraus gezogen werden. Sie sind noch keine typisch geistige Vision.

Grundsätzlich bietet es eine große Schwierigkeit, wenn jemand durch Vision Aussagen vorlegt, die die Zukunft prophezeien und diese aber nicht ausreichend begründet. Der relative Wert dieser Aussagen erscheint sehr deutlich. Folgt jemand beispielsweise diesen Aussagen, gerät er sehr leicht in jene nicht gerade förderliche Ambition, sich selbst vor Gefahren zu schützen und sich dadurch ohne Blick auf ein Ganzes im rein äußerlichen Leben zu erretten. Zukunftsprognosen, wie jene von Irlmeier, dem bayrischen Seher, können zu einem gewissen Grad richtig sein, jedoch tragen sie immer die Gefahr im Zeitengeschehen völlig durcheinander zu geraten und da sie nicht eine zusammenhängende Logik beinhalten, eine Logik, die mit dem Entwicklungsgedanken des Menschen zu vereinen ist, den einzelnen Menschen tiefer an sein Ego und an seinen Selbsterrettungsinstinkt zu binden. Es fehlt häufig diesen Aussagen eine Vision für die wirkliche Zukunft. Die Angst vor negativen Schicksalen gewinnt gerade durch die Aussagen, die pauschal vor die Menschheit gestellt werden, eine exponentielle Komponente und der Einzelne weiß noch nicht, wie er mit den tatsächlichen Phänomenen der Zeit umgehen soll. Es fehlt die produktive Orientierung innerhalb der sich auftürmenden Polaritäten. Eigenartigerweise haben Negativprophezeiungen einen sehr attraktiven Charakter und werden viel gelesen.

Eine spirituelle Sichtweise will die Phänomene der Zeit ausreichend ergründen, sie deuten und gleichzeitig Wege erringen, die ein möglichst günstiges Reagieren für das kommende Jahr herbeiführen. Richtige Urteile, die auf geistig spiritueller Basis stehen, erzeugen keinesfalls Ängste, sondern ermöglichen wachsende Schritte zur Handlungsinitiative und sie geben schließlich sowohl gegenüber den negativ zu erwartenden Ereignissen, als auch zu den günstigeren Entwicklungsprozessen eine klare Wahrnehmung.

Die Entwicklung einer Vision für das Jahr 2023

Wer kann die Zukunft voraussehen? Jemand, der sich darin schult, einen Blick in die nachtodliche Welt zu gewinnen und dies nicht durch ein schnelles Nahtoderlebnis, wie es plötzliche Körperaustritte darstellen, sondern indem er die Arbeitsvorgänge vornimmt, die zu einer wachsenden Einschätzung jener Seelen führt, die bereits von der Erde abgeschieden sind, bemerkt außerordentliche Vorgänge. Es können jedoch diese körperfreien Seelen die Zukunft ebenfalls nicht vorhersagen. Der Mensch selbst, innerhalb der ganzen Widersprüchlichkeit von Ereignissen, Abhängigkeiten, verworrenen Positionen und umherschweifenden Zweifel, muss, um die Zukunft zu sehen, sowohl die Phänomene der irdischen Welt, als auch die nachtodliche Welt und schließlich sogar die darüberhinausgehende geistige Welt mit ihren Gesetzmäßigkeiten studieren. So wie man durch Studium der Geschichte beachtliche Lernschritte gewinnen kann, wann und zu welcher Zeit Kriege geführt werden, so kann man umso mehr sogar durch ein sorgfältiges und übendes Wahrnehmen der geistigen und seelisch-nachtodlichen Welt relativ gute Prognosen für die zukünftige Wirklichkeit erstellen. Sie sind aber nicht immer ganz genau zur Definition zu erheben, da sie den Schwankungen der menschlichen Einflüsse unterliegen. Ab jenem Moment, ab dem sich beispielsweise die Willensgrundlagen zum Positiven und moralisch Hochstehenden in einem bestimmten Volk aufrichten, können schwere Schicksalsschläge wie Kriege verhindert werden und andererseits lassen die vielen Unterlassungen, ganz besonders jene, die auf spirituellem Gebiet stattfinden, im höchstwahrscheinlichen Sinne Konflikte und Gewalt in der Welt auferstehen. Eine Zukunftsvision aber kann aus dem Zusammenwirken von einer Menschheit, die ein bestimmtes Willensgefüge in sich trägt und den Seelen, die im Nachtodlichen weilen, mit einer recht großen Sicherheit erstellt werden. Diese Visionen tragen dann keinen materialistischen Charakter, sie sind nicht in Polaritäten von Bewertungen mit Gut und Böse als ausschließliche Maßstäbe zu nehmen und sie gewinnen die Möglichkeit, dass sich der Mensch tatsächlich mit der Arbeit an der Zukunftsvision zu einem Ideal aufrichtet, er die Zukunft mitgestaltet und unheilbringende Schläge verhindert.

Aber eine wirkliche Vision, die mehr zu der Gestaltung der Zukunft aufruft, ist weniger attraktiv als eine üble Schreckensverkündigung. Studium und Auseinandersetzung werden für eine wirkliche Vision notwendig und dies nicht nur für den, der sie entwirft, sondern auch für den, der sie lesend entgegennimmt.